



TIBET INITIATIVE  
DEUTSCHLAND

# Jahresbericht 2022







## Liebe Freundinnen und Freunde Tibets,

mit dem Einmarsch der russischen Armee in die Ukraine am 24.2.2022 wurde eine Politik in Gang gesetzt, in der das Recht des Stärkeren dominiert und mit brutaler Kriegsführung ein politisches Ziel erreicht werden soll. Dies war der Anlass von einer Zeitenwende zu sprechen, von einer Auseinandersetzung zwischen Demokratie und Autokratie. Umso beängstigender ist in dieser Situation das verstärkte aufeinander zugehen von Putin und Xi Jinping. Zwei Autokraten, die das eine eint, keinen Widerspruch, keine Kritik im eigenen Lande zu dulden und eine Politik der Stärke zu führen.

China sieht sich als kommende Weltmacht Nummer 1 und duldet in seiner Politik keinen Widerspruch, keine Einmischung von außen. Xi Jinping verlangt eine Gleichschaltung aller Kulturen und lässt diese mit eiserner Hand durchführen. Die Zwangsinternate für tibetische Kinder unter Ausgrenzung der tibetischen Kultur und Sprache sprechen für sich. Der kulturelle Genozid ist nur noch eine Frage der Zeit, wenn wir nicht gemeinsam mit dem tibetischen Volk dagegenhalten.

Wir wollen unseren Einsatz auch in Zukunft erfolgreich einbringen und für Tibet eine starke Stimme sein. Mit Ihrer Unterstützung wird es wieder gelingen. Wir zählen weiterhin auf Sie.

**GEMEINSAM. STARK. FÜR TIBET.**

**Jürgen Detel, Pema Droyuttshang, Wolfgang Grader,  
Moana Mennicken, Christof Spitz und Miriam Walter**  
Vorstand der Tibet Initiative Deutschland e. V.



# Jahresabschluss 2022

Die Tibet Initiative Deutschland e.V. muss als gemeinnütziger und unabhängiger Verein durch inhaltlich überzeugende Arbeit sowie mit starker öffentlicher Präsenz kontinuierlich Menschen überzeugen und diese für eine Mitgliedschaft oder/und als Spender gewinnen und halten. Das ist die wirtschaftliche Basis, auf der sich eine starke Geschäftsstelle für das Selbstbestimmungsrecht des tibetischen Volkes und die Wahrung der Menschenrechte in Tibet einsetzen kann. Zusammen mit dem großen und vielfältigen ehrenamtlichen Engagement der zahlreichen Aktiven in den Regionalgruppen und Kontaktstellen in ganz Deutschland kann die TID so ihre satzungsgemäßen Aufgaben für die Menschen Tibets erfüllen.

## Einnahmen

Eine beachtliche Zahl von Mitgliedern, Förderern und Spendern ermöglicht durch ihre regelmäßigen Beiträge und großzügigen Spenden die Arbeit der TID. Diese Einnahmen sind die stabilen Grundpfeiler der Finanzierung unserer Arbeit für Tibet.

Trotzdem führt die Altersstruktur dieser Unterstützer\*innen zu einer leichten, aber stetigen Verringerung dieser Einnahmen (-2,5% zu 2021). Die vielen großen und kleinen Spenden bildeten 2022 erneut den größten Anteil an den Gesamteinnahmen. Diese haben mit einer erfreulichen Steigerung um 6,5% einen sehr guten Wert erreichen. Alle zusammen sichern mit ihrer generösen Unterstützung auf bedeutsame Weise das Wirken der TID ab.

Hervorzuheben ist in 2022 auch eine hohe Summe im Bereich Bußgeld sowie die solidarischen Zuwendungen durch einige Regionalgruppen. Die Einnahmen im Tibet Online Shop (-13% zu 2021) konnten leider nicht gehalten werden.

Im Namen der verfolgten Tibeterinnen und Tibeter sind wir allen Unterstützern sehr dankbar und froh über die Absicherung unseres Engagements für Tibet.

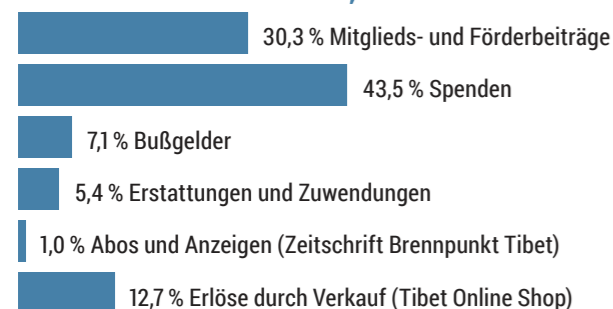
## Ausgaben

Die hohe Qualität der inhaltlichen Arbeit ist nur mit gut ausgebildeten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möglich. Wir sind froh über die wieder größere Konstanz bei der Besetzung der Stellen. Eine angemessene Bezahlung ist im Rahmen unserer Möglichkeiten unser Anspruch. Durch eine leichte Anpassung der Stellenausgestaltung konnten die Personalkosten etwas gesenkt werden. 2023 wird jedoch eine Anpassung der Gehälter notwendig sein.

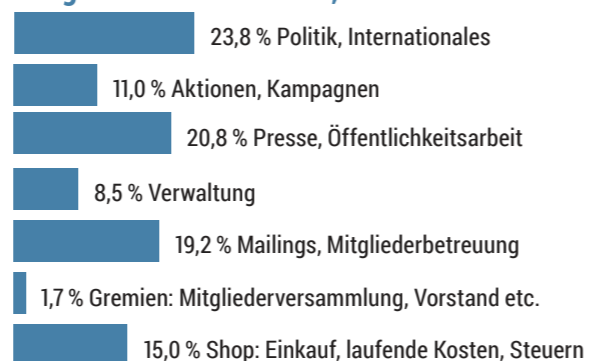
Für die Sicherung einer hohen Arbeitsqualität sind die Investitionen in die digitale Ausstattung von großer Bedeutung, wie auch für eine zeitgemäße Kommunikation intern und extern. Dazu sind regelmäßig beachtliche Summen aufzuwenden.

Die hohen Kosten für die Herstellung unseres Magazins Brennpunkt Tibet sind 2022 durch die Reduzierung auf nur 2 Ausgaben deutlich geringer. Die steigenden Druck- und Versandkosten sollen durch Wechsel der Dienstleister reduziert werden. Ob dies für weiterhin 3 Ausgaben pro Jahr ausreichen wird, muss das Jahr 2023 zeigen.

### Einnahmen 2022: 371.593,86 €



### Ausgaben 2022: 350.224,18 €



Vorab-Einnahmen für Pah-Lak-Theater 2023: 31.647,11 €

Vorab-Ausgaben für Pah-Lak-Theater 2023: 12.893,91 €

## Fazit

Für die inhaltliche Arbeit der TID ist es ermutigend, dass viele Unterstützerinnen und Unterstützer weiterhin die Treue gehalten haben und somit den Einsatz für Tibet und vor allem für die Tibeterinnen und Tibeter auch weiterhin auf diesem hohen Niveau ermöglichen. Durch insgesamt höhere Einnahmen und konstante Ausgaben ist es gelungen, das Rechnungsjahr 2022 mit einem positiven Ergebnis abzuschließen und dadurch die nötigen Rücklagen auch wieder auszubauen.

Die Herausforderungen für 2023 liegen darin, für die Aufgaben der TID auch weiterhin genügend Mitglieder und Spender\*innen zu überzeugen sowie die Organisation der ersten großen Tournee „Pah-Lak“ einer tibetischen Theatergruppe durch Deutschland und die Schweiz zu organisieren und finanziell zu stemmen. Die kompetenten Mitarbeiter\*innen der Geschäftsstelle werden diese Aufgaben zusammen mit dem Vorstand sowie der Unterstützung durch die Aktiven und allen Unterstützern bewältigen.

| Einnahmen  | 2022                |
|--|---------------------|
| Mitglieds- und Förderbeiträge                    | 112.503,34 €        |
| Spenden  | 161.649,12 €        |
| Bußgelder  | 26.450 €            |
| Erstattungen und Zuwendungen                     | 20.288,17 €         |
| Abos und Anzeigen (Zeitschrift Brennpunkt Tibet) | 3.675,20 €          |
| Erlöse aus dem Tibet Online Shop                 | 47.028,03 €         |
| <b>SUMME EINNAHMEN 2022</b>                      | <b>371.593,86 €</b> |
| Vorab-Einnahmen für Theatertournee Pah-Lak 2023  | 31.647,11 €         |
| <b>GESAMTEINNAHMEN 2022</b>                      | <b>403.240,97 €</b> |

| Ausgaben   | 2022                |
|--|---------------------|
| <b>Sachkosten: Referat Politik und Internationales</b>   | <b>4.714,84 €</b>   |
| <b>Sachkosten: Referat Kampagnen und Medien</b>  | <b>3.772,39 €</b>   |
| <b>Sachkosten: Referat Öffentlichkeitsarbeit</b>   | <b>3.286,95 €</b>   |
| <b>Brennpunkt Tibet</b>  | <b>19.780,41 €</b>  |
| <b>Sachkosten: Referat Spenden und Kommunikation</b><br>Gestaltung, Druck und Versand von Printmaterialien | <b>31.356,30 €</b>  |
| <b>Sachkosten: Geschäftsstelle</b>   |                     |
| Miete, Ausstattung, Bürobedarf, Versicherungen   | 22.001,91 €         |
| IT: Soft-/Hardware, Wartung und Support  | 8.995,82 €          |
| <b>Personalkosten</b>  |                     |
| Nettolöhne, Honorare, Lohnbüro   | 111.668,15 €        |
| Sozialabgaben, Lohnsteuer, VBG, Künstlersozialkasse  | 76.671,40 €         |
| Buchhaltung, Steuer- u. Rechtsberatung, Ausschreibungen  | 9.198,50 €          |
| <b>Vorstand und Beirat: Reisekosten und Unterbringung</b>  | <b>4.175,73 €</b>   |
| <b>Mitgliederversammlung und Regionale Treffen</b>   | <b>1.450,76 €</b>   |
| <b>Tibet Online Shop</b>   |                     |
| Personalkosten inkl. gesetzl. Abgaben  | 19.725,41 €         |
| Miete und Ausstattung  | 5.537,15 €          |
| Einkauf und Versand  | 21.960,74 €         |
| <b>Steuern (USt, GewSt, KörpSt)</b>  | <b>5.927,72 €</b>   |
| <b>SUMME AUSGABEN 2022</b>   | <b>350.224,18 €</b> |
| Vorab-Ausgaben für Theatertournee Pah-Lak 2023   | 12.893,91 €         |
| <b>GESAMTAUSGABEN 2022</b>   | <b>363.118,09 €</b> |
| <b>ERGEBNIS 2022</b>   | <b>40.122,88 €</b>  |
| <b>Rücklagen (zum 31.12. des Jahres)</b>   | <b>125.181,26 €</b> |





Für den Frieden: In Flensburg wehte 2022 die tibetische Flagge neben der ukrainischen.

## Flaggenkampagne

Nach den stark kritisierten Olympischen Spielen in Peking kam der Flaggenkampagne der Tibet Initiative Deutschland in diesem Jahr eine ganz besondere Bedeutung zu. Die Bundesregierung hatte es zwar verpasst, während der Winterspiele die Menschenrechtslage in Tibet, Ostturkestan und Hongkong zu erwähnen, und war vor einem politischen Boykott zurückgeschreckt.

Umso stärker war am 10. März 2022 jedoch der Einsatz für Menschenrechte und Tibet auf lokalpolitischer Ebene: Über 450 Städte, Gemeinden und Landkreise hissten die Flagge für Tibet – zum Teil gemeinsam mit der Flagge der Ukraine – und zeigten damit öffentlich ihre Solidarität mit dem tibetischen Volk. Der diesjährige Slogan des Internationalen Olympischen Komitees für die Olympischen Winterspiele hieß „Together for a Shared Future“. Diesen Gedanken griffen wir in der Flaggenkampagne auf und führten ihn weiter. Unter dem Motto „Gemeinsam für die Zukunft Tibets #StrongerTogether“ wurde auch privat, in Schulen und weltweit in den sozialen Netzwerken Flagge für Tibet gezeigt.

Insbesondere sind an dieser Stelle unsere Regionalgruppen und Kontaktstellen zu erwähnen, die wie jedes Jahr erheblich zum Erfolg der Flaggenkampagne beigetragen haben. Durch das Verteilen von Flyern und Infomaterial im Vorfeld der Kampagne sorgen sie vor Ort für eine höhere Reichweite und größere Sichtbarkeit unserer Kampagne.

Mit dem Angriff der russischen Armee auf die Ukraine hätte man befürchten können, dass die Tibet-Flaggenkam-

pagne in diesem Jahr untergehen würde. Umso dankbarer waren wir, dass dies nicht der Fall war. Mehrere neue Städte und Gemeinden konnten in diesem Jahr dazugewonnen werden.

„Die aktuelle weltpolitische Lage zeigt uns deutlich, wie wichtig und notwendig dieser Einsatz ist. Deshalb beteiligen wir uns auch dieses Jahr an der Aktion ‚Flagge zeigen für Tibet!‘ und setzen damit ein deutliches Zeichen für Frieden, Meinungsfreiheit und Demokratie in Tibet und in der ganzen Welt“, sagte Margret Mergen, Oberbürgermeisterin von Baden-Baden und Schirmherrin der Tibet-Flaggenkampagne.

Zum ersten Mal hisste auch der erste Bezirk von Budapest die tibetische Flagge am Rathaus, als Partnerstadt der TID-Flaggenkampagne. Zusätzlich fanden in vielen deutschen Städten Proteste und Mahnwachen von Tibet-Unterstützern statt. An der Hauptdemonstration in Berlin nahmen mehr als 100 Tibeterinnen und Tibetern teil. Wir marschierten lautstark vom Alexanderplatz zur chinesischen Botschaft und erinnerten dabei an all die Opfer seit der chinesischen Besetzung Tibets 1959.

Die mediale Aufmerksamkeit, die die Flaggenkampagne in diesem Jahr erreichte, und die Solidarität, die deutschlandweit gezeigt wurde, wird auch in Tibet wahrgenommen. Sie gibt den Menschen vor Ort Hoffnung und lässt sie wissen, dass sie trotz aller Propaganda und Einschüchterungsversuche der chinesischen Regierung nicht vergessen werden.



Internat in Lhasa: Tibetische Schüler beim Unterricht

## Zwangsinternate

Bereits im Sommer 2021 berichteten wir von den kolonialen Internatsstrukturen in Tibet und dem militärischen Drill, der dort herrscht. Das System der chinesischen Internatsschulen wurde bereits vor Xi Jinping implementiert. Jedoch wurde es unter seiner Herrschaft noch einmal erheblich ausgeweitet und die dort herrschenden Bedingungen wurden extrem verschärft (BP 2/2022, S.11).

Die Zwangsinternate verfolgen inzwischen nur den einzigen Zweck: Tibets Identität auszulöschen. Zu diesem Schluss kommt Dr. Gyal Lo, ein tibetischer Soziologe und Wissenschaftler, der intensiv zum Thema „Koloniale Internatsstrukturen“ in Tibet forscht. Er bezeichnet die Einrichtung der Zwangsinternate der Chinesen als „kulturellen Genozid“, da China das Schulsystem zu illegalen Zwecken einsetzt.

Erst der Bericht von Dr. Gyal Lo zeigte das Ausmaß der Assimilierungsmaßnahmen. Seinen Schätzungen zufolge sind ca. 800.000 tibetische Kinder und Jugendliche im Alter von 4-18 Jahren von dieser Zwangsbeschulung betroffen. Die psycho-sozialen Folgen sind für tibetische Familien katastrophal. Familien werden auseinandergerissen und Kinder werden bereits im frühkindlichen Alter entwurzelt. Da die Kinder in den Internaten nur in chinesischer Sprache lernen und ihre Familien monate- oder auch jahrelang nicht sehen dürfen, verlernen sie ihre tibetische Muttersprache. Die Verständigung mit ihren Familien wird auf diese Weise zerstört, da die Familien zuhause in der Regel tibetisch sprechen.

Dr. Gyal Lo warnt die Weltgemeinschaft eindringlich vor dem kulturellen Hegemon China. In den Schulbüchern werde der Westen bereits als Feind dargestellt. Wenn die westlichen Staaten weiterhin tatenlos zuschauten, werde China sich ungehemmt zu einem zweiten Nordkorea entwickeln.

Damit die Warnungen Dr. Gyal Lo's auch auf politischer Ebene Gehör finden, besuchten wir mit ihm den Bundestag und führten Gespräche mit einigen Bundestagsabgeordneten. Wir konnten ihnen unserer Forderung nach sofortiger Schließung der Zwangsinternate deutlich machen und hoffen, dass sie diese Informationen nutzen werden um den politischen Druck auf China zu erhöhen. Auch unsere Aktiven, Unterstützer\*innen und Spender\*innen informierten wir zum Thema Koloniale Internatsstrukturen in Mailings, Newslettern, mit Social Media Beiträgen und in unserem Magazin Brennpunkt Tibet.

**Christina Bechinie**  
Spenden und Kommunikation  
Tel.: 030 420 815 27  
kommunikation@tibet-initiative.de

**Spendenkonto**  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE96 1002 0500 0003 2423 03  
BIC: BFSWDE33BER



# Achtsames Zuhause. Im Hier und Jetzt sein.

[www.tibet-online-shop.de](http://www.tibet-online-shop.de)

Im Tibet Online Shop  
findest du Statuen,  
Räucherstäbchen, Wand-  
behänge, Altardecken,  
Klangschalen u.v.m.



**TIBET INITIATIVE  
DEUTSCHLAND**

#### **Tibet Initiative Deutschland e. V.**

Greifswalder Str. 4  
10405 Berlin, Deutschland

Telefon: + 49 30 – 42 08 15 21  
Fax: + 49 30 – 42 08 15 22  
office@tibet-initiative.de

[www.tibet-initiative.de](http://www.tibet-initiative.de)

#### **Spendenkonto**

Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE03 3702 0500 0003 2423 03  
BIC: BFSWDE33XXX

Mitgliedsbeiträge und Spenden  
sind steuerlich begünstigt.

#### **IMPRESSUM**

Jahresbericht 2022 | Tibet Initiative Deutschland e. V.  
Redaktion: Christina Bechinie | David Missal | Jürgen Detel  
Gestaltung: Verena Postweiler | [www.verenapostweiler.de](http://www.verenapostweiler.de)

Fotos: Soweit nicht anders angegeben:  
© Tibet Initiative Deutschland | S. 7: Chinanews.cn  
Titelbild: © Tibet Initiative Deutschland